

# 3.0 Konzernlagebericht Oerlikon

- 1.** Oerlikon erzielte erneut eine starke operative Performance mit einer EBIT-Marge von 12,7 %.
- 2.** Durch eine Nettoliquidität von CHF 981 Mio. und eine Eigenkapitalquote von 51 % verbesserte Oerlikon erneut seine Finanzposition nach der Devestition des Naturfasergeschäfts.
- 3.** Zweite aufeinanderfolgende Dividendenerhöhung auf CHF 0.27 je Aktie (Ausschüttungsquote von 35 %).
- 4.** Ausblick 2014: Organisches Umsatzwachstum, stabiler Bestellungseingang und stabile Profitabilität.

Kennzahlen <sup>1</sup>		
in CHF Mio.	2013	2012
Bestellungseingang	2 893	2 802
Bestellungsbestand	825	834
Umsatz	2 883	2 906
EBIT	366	421
EBIT-Marge	12,7 %	14,5 %

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

2013 erzielte Oerlikon trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf zahlreichen Endmärkten erneut eine starke betriebliche Leistung. Zudem weitete der Konzern seine globale Präsenz kontinuierlich aus, führte neue Produkte und Technologien ein, erreichte weitere Verbesserungen bei Operational Excellence und schloss einen entscheidenden Schritt bei seiner strategischen Transformation ab. Der Konzern verbesserte seine Wettbewerbsposition weiter und zählt damit zu den erfolgreichsten Unternehmen im Industriesektor.

Grundlage für das positive operative Ergebnis war die anhaltende Umsetzung der Strategie des Konzerns, die sich an den Kernelementen Innovation, regionale Expansion, Operational Excellence und Portfolioausrichtung orientiert. Die Segmente Manmade Fibers und Coating waren die Haupttreiber dieser nachhaltigen Performance. Aus regionaler Sicht leistete Asien – und dabei erneut vor allem China – den grössten Beitrag zu diesem Ergebnis. Die Devestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components führte zu einer ausgewogeneren Portfoliozusammensetzung und regionalen Aufstellung. Der Konzern erzielte zudem einen ROCE (Return On Capital Employed)-Wert von 17,7 % (2012: 17,4 % auf vergleichbarer Basis) und bewies damit, dass Oerlikon erneut substantiellen Mehrwert geschaffen hat.

2013 wurde das zweite Mal in Folge in fast zehn Jahren eine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet und damit ein Signal für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gesetzt. Für dieses Berichtsjahr wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 15. April 2014 eine Dividendenerhöhung um 8 % auf CHF 0.27 je Aktie vorschlagen. Damit wird die Dividende das zweite Jahr in Folge erhöht, wodurch sich eine Ausschüttungsquote von 35 % auf Basis eines operativ zugrunde liegenden Ergebnisses pro Aktie (EPS) von CHF 0.77 ergibt.

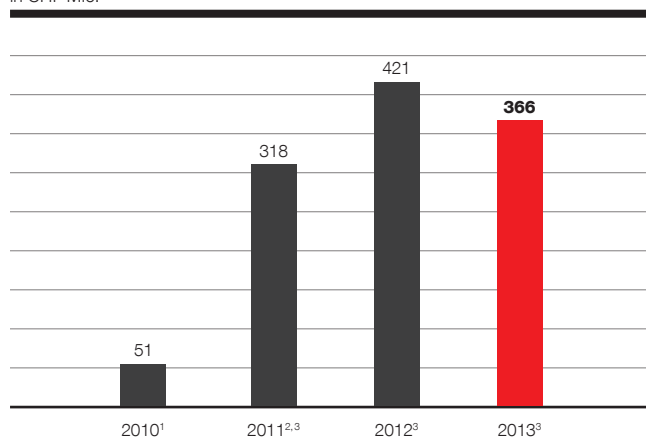
Gestützt auf eine starke Finanzposition mit einer Nettoliquidität von CHF 981 Mio., operative Verbesserungen und ein ausgewogeneres Portfolio, tritt Oerlikon nun in die nächste Phase seiner Entwicklung ein. Diese Phase wird von Wachstum gekennzeichnet sein, das der Konzern sowohl organisch als auch durch mögliche Akquisitionen erzielen will.

### Die Konzernkennzahlen des Jahres 2013 im Überblick

In operativer Hinsicht konnte der Konzern den zu Jahresbeginn gegebenen Ausblick erfüllen:

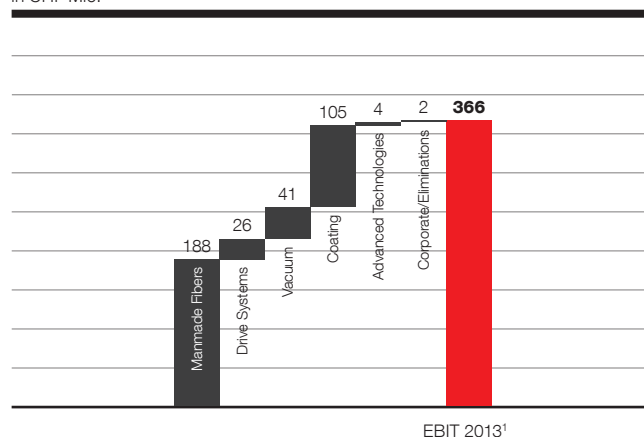
- Der Bestellungseingang stieg um 3,2 % auf CHF 2 893 Mio. (2012: CHF 2 802 Mio.) und lag damit über den Erwartungen.
- Der Bestellungsbestand ging um 1,1 % auf CHF 825 Mio. zurück (2012: CHF 834 Mio.).
- Der Umsatz lag mit CHF 2 883 Mio. auf Vorjahresniveau (2012: CHF 2 906 Mio.).
- Das EBITDA belief sich auf CHF 492 Mio. (2012: CHF 547 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 17,1 % entspricht.
- Die EBIT-Marge betrug 12,7 % (2012: 14,5 % – darin enthalten war ein substanzialer Einmaleffekt); das EBIT betrug CHF 366 Mio. (2012: CHF 421 Mio.).
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 18,8 % von CHF 218 Mio. auf CHF 259 Mio.
- Der Personalbestand erhöhte sich geringfügig auf 12 860 Mitarbeitende weltweit (2012: 12 708).
- Oerlikon schafft weiterhin Mehrwert: Der ROCE stieg auf 17,7 %, gegenüber 17,4 % im Jahr 2012 auf vergleichbarer Basis (ROCE 2012, berichtet: 19,7 %).
- Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 0.27 je Aktie vorschlagen (2012: CHF 0.25).

#### EBIT in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

#### EBIT nach Segment in CHF Mio.



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

Die Währungseinflüsse auf Konzernumsatz und Profitabilität waren vernachlässigbar.

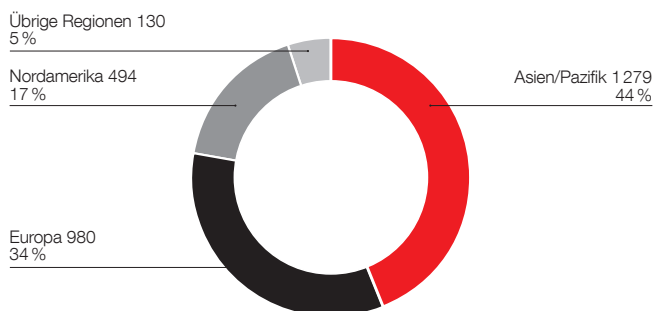
Mit diesen operativen Resultaten übertraf Oerlikon 2013 die meisten seiner Peers bezüglich Profitabilität und Wertsteigerung.

### Leistung in den Segmenten

Das Segment Manmade Fibers (ehemals Segment Textile) erzielte ein Rekordergebnis und steigerte seinen Umsatz erneut um 2,4% auf CHF 1 130 Mio. (2012: CHF 1 103 Mio.). Der Bestellungseingang blieb mit CHF 1 073 Mio. hoch (2012: CHF 1 039 Mio.), ein Anzeichen dafür, dass die erwartete Marktnormalisierung noch nicht eingesetzt hat. Der Bestellungenbestand betrug CHF 541 Mio. (2012: CHF 602 Mio.). Das EBIT erreichte 2013 CHF 188 Mio., gegenüber CHF 186 Mio. im Jahr 2012, in dem ein Einmaleffekt in Höhe von CHF 39 Mio. durch den Verkauf einer Immobilie in Arbon, Schweiz, enthalten war. Ohne diesen Einmaleffekt stieg die operativ zugrunde liegende EBIT-Marge von 13,4% auf 16,6%. Mit diesen Ergebnissen ist das Segment Manmade Fibers in einer Best-in-Class-Position innerhalb seiner Peer-Gruppe. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf eine anhaltend starke Marktnachfrage nach der führenden WINGS-Technologie für Spinnverfahren von Oerlikon vor allem aus China sowie nach Lösungen für die Produktion von BCF-Teppichgarnen aus den USA. Die gestiegene operative Profitabilität war das Ergebnis der anhaltenden Effizienzsteigerungen an den Standorten in Remscheid, Deutschland, sowie Suzhou und Wuxi, China. Ein vorteilhafter Produktmix sowie erfolgreiche Transaktionen und Ausgliederungen minimierten die Auswirkung negativer Synergien aus dem Verkauf des Naturfasergeschäfts.

### Umsatz 2013 nach Absatzgebiet<sup>1</sup>

in CHF Mio.



Das Segment Drive Systems hatte unter einem schwierigen Marktumfeld zu leiden. Die Marktschwäche im Baugewerbe, im Infrastruktursektor und bei Ausrüstungen für schwere Geländenutzfahrzeuge in den USA und China wirkte sich in Verbindung mit dem hohen Lagerbestand der Kunden deutlich auf das Segment aus. Bemerkbar machte sich auch die geringere Nachfrage von Bergbau- und Erdgas-Unternehmen des US-amerikanischen Energiesektors. Der Umsatz belief sich auf CHF 734 Mio. und lag damit um 11,1% unter dem Vorjahreswert. Allerdings erhöhte sich der Bestellungseingang durch einmalige Projektaufträge um 3,4% von CHF 766 Mio. auf CHF 792 Mio. Das EBIT lag bei CHF 26 Mio., was einen Rückgang um 62,9% gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zurückzuführen ist dies auf einen niedrigeren Gesamtumsatz und einen überproportionalen Umsatzrückgang bei den margenstärkeren Produkten und Dienstleistungen des Segments. Durch die umfassenden Korrekturmassnahmen, die seit Anfang 2013 ergriffen werden, konnten diese negativen Auswirkungen gemindert und die Profitabilität des Segments sequenziell verbessert werden.

Das Segment Vacuum meldete solide Ergebnisse und eine Verbesserung bei allen wichtigen Finanzkennzahlen. Der Bestellungseingang erhöhte sich um 7,2% auf CHF 404 Mio. (2012: CHF 377 Mio.) trotz eines insgesamt schwierigen Marktes für Vakuumanwendungen. Auch der Umsatz stieg um 6,1% auf CHF 400 Mio. (2012: CHF 377 Mio.), sodass Marktanteile hinzugewonnen werden konnten. Entscheidend für dieses Segment waren die Analytik-, die FuE- und die Beschichtungsindustrie, vor allem in China und den USA. Mit Grossaufträgen für Stahlgasungsanwendungen sowie nukleare und elektronische Produktionsapplikationen stärkte das Segment seine Position auf diesen wichtigen Märkten. Zukunftsorientierte Investitionen in die Optimierung der Produktion, der Standorte und der Logistik wirkten sich auf die Profitabilität aus. Das EBIT stieg um 7,9% von CHF 38 Mio. auf CHF 41 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 10,2% im Jahr 2012 auf 10,3% im Jahr 2013.

Das Segment Coating setzte trotz eines schwierigen Marktumfelds – insbesondere im Automobilsektor – seine bisherige Erfolgsbilanz fort und steigerte seinen Umsatz um 1,8% auf CHF 511 Mio. (2012: CHF 502 Mio.). Dabei erzielte es erneut eine hohe Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 20,5% (2013: EBIT von CHF 105 Mio.). Mit diesen Ergebnissen ist das Segment Coating in einer Best-in-Class-Position innerhalb seiner

<sup>1</sup> Mit Dritten fortgeführte Aktivitäten.

Peer-Gruppe. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zur regionalen Expansion und Erschliessung neuer Anwendungsbereiche (wie Nachschliff und PPD™) kompensierte die Herausforderungen in der Werkzeugindustrie. Mit der Eröffnung von drei neuen Beschichtungszentren in den USA, China und auf den Philippinen ist das Segment Coating nun an 93 Standorten in 34 Ländern tätig. Ein neues Kompetenzzentrum in der Nähe von Paris deckt die speziellen Anforderungen von Kunden aus dem Luftfahrtsektor ab. An der weltweit führenden Fachmesse für Metallbearbeitung, der EMO in Hannover, Deutschland, stellte das Segment eine revolutionäre neue Generation von Verschleisschutzschichten unter dem Markennamen BALIQ™ vor und festigte damit seine technologische Führungsposition.

Das Segment Advanced Technologies spürte die Schwäche des Halbleitermarkts, auf dem sich die für die zweite Jahreshälfte 2013 erwartete Erholung verzögerte. Der Bestelleingang des Segments lag 2013 bei CHF 114 Mio. und damit auf dem Vorjahresniveau (2012: CHF 119 Mio.). Zum Jahresende wies das Segment einen hohen Bestellungsbestand von CHF 25 Mio. aus, auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich um 8,7% auf CHF 113 Mio., vor allem dank des Wachstums bei Geräten für Touchscreen-Panel-Anwendungen. Das EBIT des Segments lag mit CHF 4 Mio. (Marge von 3,7%) leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang (2012: EBIT von CHF 7 Mio. und EBIT-Marge von 6,6%) ist auf deutlich höhere FuE-Investitionen zurückzuführen.

### Ausbau der Präsenz in Wachstumsmärkten

Ein Hauptgrund für den nachhaltigen Erfolg von Oerlikon ist seine starke globale Präsenz mit über 150 Standorten in 34 Ländern. Auch 2013 leisteten die asiatischen Wachstumsmärkte einen positiven Beitrag zur operativen Leistung von Oerlikon. Asien wuchs um 1% und erzielte einen Umsatz von CHF 1 279 Mio. Damit trug die Region nun 44% zum Konzernumsatz bei. Der Umsatz in Europa stieg um 1% auf CHF 980 Mio. oder 34% des Konzernumsatzes. Nordamerika verzeichnete einen Umsatz von CHF 494 Mio., was einem Rückgang um 1% und einem Anteil von 17% am Konzernumsatz entspricht. Der Anteil der anderen Regionen am Konzernumsatz belief sich auf 5% (2012: 6%).

Oerlikon konzentrierte sich weiterhin auf Asien – nach wie vor die weltweit wichtigste Wachstumsregion –, um den Anforderungen der lokalen Kunden noch effektiver gerecht zu werden.

Das Segment Drive Systems begann mit dem Bau der dritten Produktionsstätte in Indien, die Anfang 2015 den Betrieb aufnehmen soll. Das Werk entsteht in Sanand im Bundesstaat Gujarat, einem wichtigen Zentrum für Automobilunternehmen. Mit dem neuen Werk kann Drive Systems Hightechprodukte und -lösungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten, indem es in einer Region, in der die meisten bestehenden und potenziellen Kunden ansässig sind, lokale Talente für lokale Märkte einsetzt. Das Segment Vacuum stärkte seine Position in Indien mit einem neuen regionalen Hauptsitz in Bangalore. Oerlikon festigte zudem seine Position in Brasilien durch einen neuen regionalen Hauptsitz und einen Servicestützpunkt in São Paulo für das Segment Vacuum.

Das Segment Coating setzte seine regionale Expansion in Asien mit neuen Beschichtungszentren in Changchun, China, und Manila, Philippinen, fort. Ausserdem eröffnete das Segment ein Werk in Oklahoma, USA. Coating betreibt nun 33 Beschichtungszentren in Asien, wo sich nun 35% seiner weltweit 93 Zentren befinden. 4 Zentren wurden um Nachschleifbetriebe ergänzt, und die neue Generation von PPD™-Ausrüstung wurde in China und Japan vorgestellt.

### Portfolioveränderung

Oerlikon gab am 4. Juli 2013 den Abschluss der Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group of China bekannt. Mit dem Abschluss der Transaktion – der neunten strategischen Portfoliomassnahme in den letzten drei Jahren – erreichte Oerlikon den jüngsten strategischen Meilenstein bei der Umgestaltung seines Portfolios. Oerlikon erzielte mit der Devestition einen Barmittelzufluss von CHF 502 Mio. nach Transaktionskosten.

Dieser Schritt reduziert die Abhängigkeit von Oerlikon vom Textilgeschäft deutlich. In dessen zyklischem Teil, dem Naturfasergeschäft, ist das Unternehmen nun nicht mehr aktiv. Der Schwerpunkt liegt fortan ausschliesslich auf dem leistungsstarken und weniger zyklischen Chemiefasergeschäft. Dadurch sinkt der Umsatzanteil des Textilgeschäfts von 53% (inklusive des nicht fortgeführten Naturfasergeschäfts) auf 39% des Konzernumsatzes. Chemiefaseranwendungen dürften sich langfristig zum wachstumsstärksten Bereich des Textilmarkts entwickeln. Hier ist Oerlikon mit seiner Spitzentechnologie Marktführer und dadurch bestens positioniert, überproportional von diesem Wachstum zu profitieren.

Mit dem Ausstieg aus dem Naturfasergeschäft wurde das Segment Textile von Oerlikon in Manmade Fibers umbenannt. Unter den Markennamen Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag bietet Oerlikon als internationaler Markt- und Technologieführer umfassende Lösungen und Dienstleistungen für die Herstellung von Chemiefasern, Nonwovens, Teppichgarn und synthetischen Stapelfasern an.

## Gestärkte Finanzposition, hoher ROCE

Oerlikon berichtete das dritte Jahr in Folge eine gestärkte Finanzposition, resultierend aus einer starken operativen Performance und Barmittelzuflüssen aus den Veräusserungen. Einen weiteren Beitrag dazu leistete die Unterzeichnung eines Kredits der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von CHF 150 Mio. für FuE-Projekte.

Das EBIT belief sich auf CHF 366 Mio. (2012: CHF 421 Mio.). Oerlikon verzeichnete für das Gesamtjahr 2013 ein Nettofinanzergebnis von minus CHF 32 Mio. (2012: minus CHF 94 Mio.) und profitierte dabei von der Umgruppierung von Bilanzpositionen im Jahr 2012. Der Steueraufwand sank deutlich auf CHF 75 Mio. (2012: CHF 109 Mio.), was zu einer reduzierten Steuerquote von 22,5% führte. Dieser Rückgang hängt vor allem mit der Veräusserung des Naturfasergeschäfts zusammen.

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 18,8% auf CHF 259 Mio. im Vergleich zu CHF 218 Mio. im Vorjahr. Inclusive verschiedener nicht cashwirksamer Rechnungslegungseffekte im Jahr 2013 betrug der berichtete Konzerngewinn CHF 201 Mio. (2012: CHF 380 Mio.).

Die Performance des Konzerns ergab eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 17,7% per Ende 2013 im Vergleich zu einem ROCE von 19,7% per Ende 2012 (berichtet). Ohne den Einmaleffekt aus der Veräusserung der Immobilie in Arbon lag der Wert für 2012 bei 17,4%.

## Starke Eigenkapitalquote von 51 %, starker Cashflow

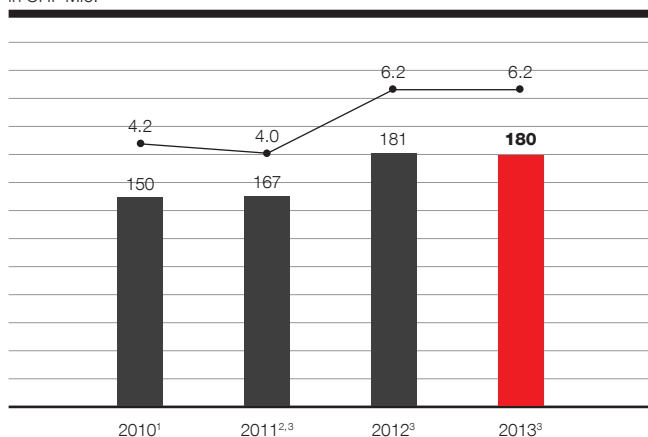
Die starke operative Leistung 2013 und die Portfolioanpassungen führten zu einer weiteren Stärkung der Bilanz von Oerlikon. Zum Stichtag wies der Konzern ein den Aktionären zurechenbares Eigenkapital in Höhe von CHF 2072 Mio. aus. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 51% im Vergleich zu 45% am Jahresende 2012.

Die Ausübung von Optionen und die damit verbundene Ausgabe von rund 9 Mio. neuen Aktien wirkten sich positiv auf die Eigenkapitalausstattung aus.

Eine disziplinierte Verwendung der Mittel und Investitionen stellt weiterhin eine Priorität von Oerlikon dar. Das Investitionsvolumen (CapEx) betrug 2013 CHF 180 Mio. – auf dem Vorjahresniveau von CHF 181 Mio. Dabei lag das Verhältnis der Sachanlageninvestitionen zu Abschreibungen erneut bei über 1, was eine mittel- bis langfristige Rückkehr zu positiven Wachstumsraten signalisiert. Schwerpunkte waren Europa zur Stärkung des operativen Geschäfts und der regionalen Position aller Segmente und die asiatischen Wachstumsmärkte China und Indien, insbesondere in den Segmenten Drive Systems und Coating.

### Investitionen

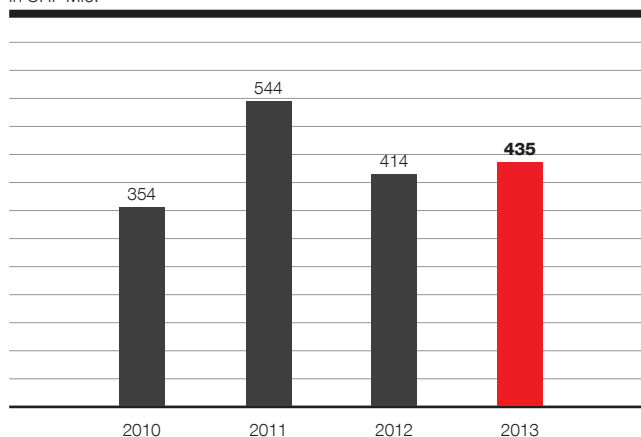
in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten. ➔ In % des Umsatzes.

### Operativer Geldfluss<sup>1</sup>

in CHF Mio.



<sup>1</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Die Investitionsaktivitäten umfassten hauptsächlich Ausgaben für Projekte zur Effizienz- und Kapazitätssteigerung im Segment Manmade Fibers, den weiteren Aufbau in China und den Baubeginn einer dritten Fabrik in Indien im Segment Drive Systems, den Bau eines neuen Logistikzentrums in Köln, Deutschland, und die Kapazitätsausweitung in Tianjin, China, für das Segment Vacuum sowie die Eröffnung drei neuer Beschichtungszentren und die Kapazitätsausweitung bestehender Zentren im Segment Coating.

Der Geldfluss aus der operativen Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg um 5,1 %, auf CHF 435 Mio. (2012: CHF 414 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen (definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen minus kurzfristige Anzahlungen von Kunden) belief sich auf CHF 108 Mio. oder 4 % des Umsatzes. Der Verkauf des Naturfasergeschäfts führte zu einem Cashflow aus Investitionsaktivitäten von CHF 360 Mio.

In der Folge wies Oerlikon eine rekordhohe Nettoliquidität von CHF 981 Mio. aus, die den Vorjahreswert (2012: CHF 339 Mio.) um fast das Dreifache übertrifft.

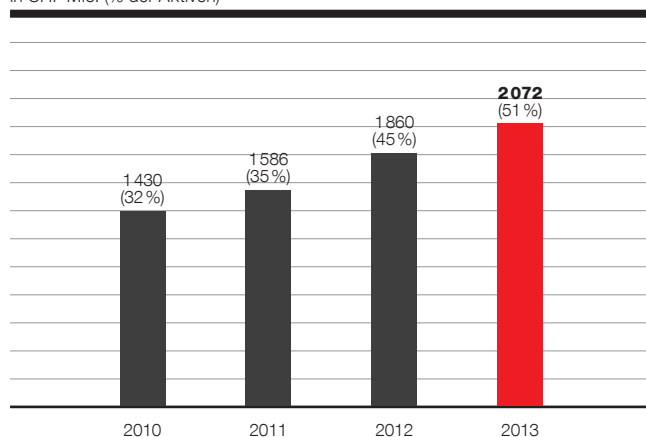
## Innovation

Um die Zukunftsaussichten weiter zu stärken, hat Oerlikon seine umfangreichen Investitionen in FuE fortgesetzt. Im Berichtsjahr 2013 stiegen die FuE-Ausgaben um 15,1 % auf CHF 122 Mio. (2012: CHF 106 Mio.) und machten damit unverändert rund 4 % des Konzernumsatzes aus.

Aus erfolgreichen FuE-Anstrengungen resultierten 2013 konzernweit neue Produkte und Lösungen: Das Segment Manmade Fibers lancierte WINGS POY 1800, eine wesentliche Weiterentwicklung der höchst erfolgreichen WINGS (Winding Integrated Godet Solution)-Technologie. Mit WINGS POY 1800 steigt die Produktivität der Chemiefaserherstellung um 20 %, da mehr Spulen gleichzeitig abgewickelt werden können. Das Segment Drive Systems stärkte seine bereits vielversprechende Position auf dem Markt für Elektrofahrzeuge durch das neue Getriebekonzept 4 Speed Electric Drive (4SED). Mit 4SED stehen Elektroautos zum ersten Mal vier Gänge zur Verfügung, während konventionelle Elektrogetriebe nur über einen Gang verfügen. Dadurch verbessert 4SED die Getriebeeffizienz signifikant um bis zu 15 %, sodass höhere Reichweiten möglich sind. Das Segment Vacuum begann mit der Markteinführung der neuen Turbomolekularpumpe TURBOVAC i/iX. Das neue und patentierte sogenannte Multi-Inlet-Prinzip, welches mehrere Pumpeinrichtungen in einem Gehäuse vereint, reduziert die Total-Cost-of-Ownership (TCO) gegenüber Einzelkomponenten erheblich. Das Segment Coating stellte die ersten beiden Beschichtungen auf Basis der revolutionären Beschichtungstechnologie S3p™ (Scalable Pulsed Power Plasma) vor. S3p™

## Eigenkapital<sup>1</sup>

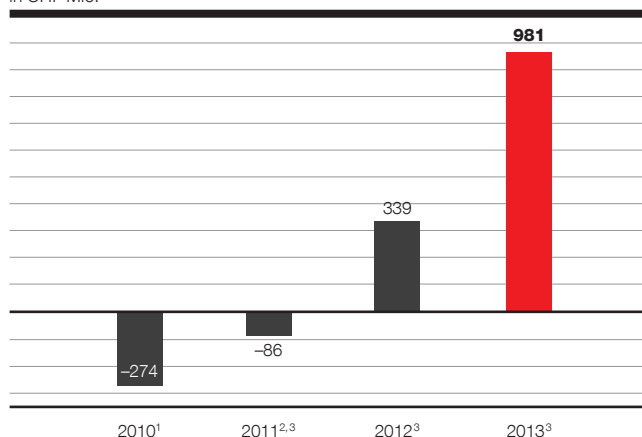
in CHF Mio. (% der Aktiven)



<sup>1</sup> Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

## Nettoverschuldung/-liquidität

in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

wurde vor zwei Jahren auf dem Markt eingeführt und verbindet auf einzigartige Weise unterschiedliche Beschichtungstechniken, die bis dahin unvereinbar schienen. Unter dem Markennamen BALIQ™ ermöglicht diese neue Beschichtungsgeneration neue Anwendungsbereiche wie Mikrobohrer und eine Erhöhung der Werkzeugstandzeit um den Faktor 30. Das Segment Advanced Technologies machte seine CLUSTERLINE®-Anlagen bereit für die Produktion von Leistungshalbleitern mit 300-mm-Wafern statt der bisher üblichen 200-mm-Wafer. Durch das grössere Format kann die Produktivität der Rückseitenmetallisierung von Wafern mehr als verdoppelt werden.

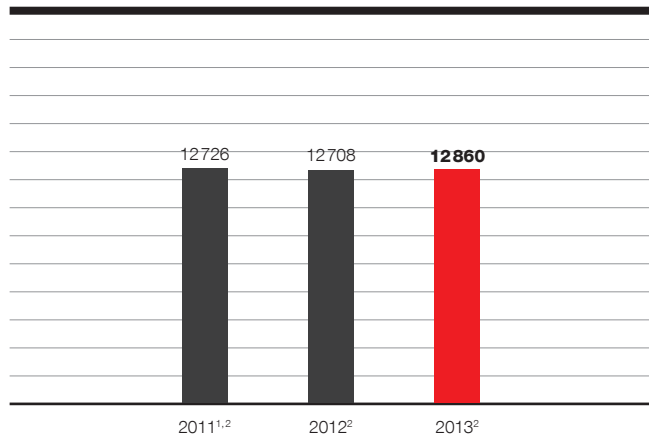
### Operational Excellence

Voraussetzung für die anhaltend hohe Profitabilität des Konzerns ist die zugrunde liegende Leistung des laufenden Betriebs. Im Berichtszeitraum wurde diese im Rahmen von fortlaufenden Programmen zur Verbesserung der Operational Excellence gesteigert. Die konsistente Umsetzung dieser Initiativen führte zu einer merklich höheren Effizienz und Stabilität der Prozesse. 2013 lancierte Oerlikon ein konzernweites Operational-Excellence-Programm, um Methoden und Prozesse im gesamten Konzern zu harmonisieren und einen Best-in-Class-Ansatz im gesamten Unternehmen sicherzustellen.

### Dividende

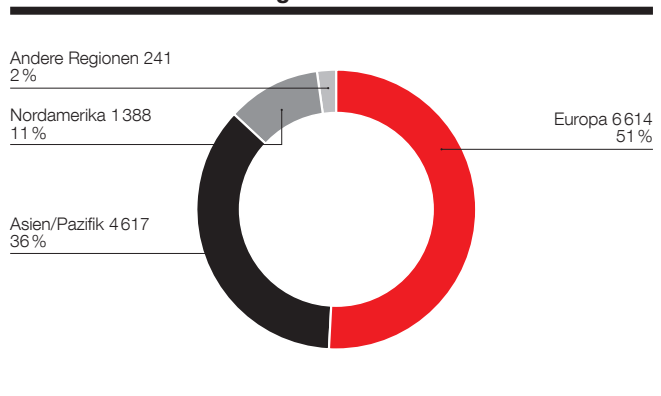
2013 schüttete Oerlikon zum zweiten Mal in Folge seit fast einem Jahrzehnt eine Dividende von CHF 0.25 pro Aktie aus. Auf der Grundlage der anhaltend starken betrieblichen Leistung und des hohen Barmittelbestands wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung am 15. April 2014 eine zum zweiten Mal in Folge erhöhte Dividende von CHF 0.27 pro Aktie vorschlagen und damit einem stabil-progressiven Auszahlungsansatz folgen.

### Mitarbeitende



<sup>1</sup> Angepasst. <sup>2</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Mitarbeitende nach Region 2013<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Management

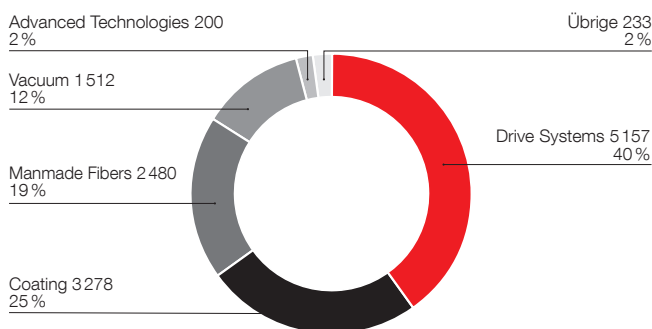
Im März 2013 verliess der damalige CEO Dr. Michael Buscher das Unternehmen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. CFO Jürg Fedier wurde zum CEO ad interim ernannt und war bis zum 15. Januar 2014 zusätzlich in dieser Funktion tätig. Am 1. November 2013 wurde Dr. Brice Koch als neuer CEO vorgestellt. Dr. Brice Koch (1964) hat in den vergangenen 20 Jahren erfolgreich verschiedene Führungsfunktionen ausgeübt. Zuletzt war er Mitglied der Konzernleitung des ABB-Konzerns und Leiter der Division Power Systems mit einem Umsatz von USD 8 Mrd. Er hat an der ETHZ (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) in Materialwissenschaften promoviert und verfügt über umfassende Managementenerfahrung in der Industrie. Am 11. Februar 2014 gab Oerlikon die Erweiterung der Konzernleitung um die fünf CEOs der Segmente bekannt. Damit wurde dieses Gremium in puncto Markterfahrung und operativer Kenntnisse auf eine breitere Basis gestellt.

### Ausblick 2014

Mit neun strategischen Transaktionen zur Ausrichtung des Portfolios und dank einer signifikanten Verbesserung der zugrunde liegenden operativen Leistung hat Oerlikon seit 2010 ein nachhaltiges Profitabilitätsniveau erreicht, womit sich der Fokus künftig auf verstärktes Wachstum richtet.

- Der Oerlikon Konzern prognostiziert für das Gesamtjahr 2014:
- Organisches Umsatzwachstum
  - Einen stabilen Bestelleingang und eine anhaltend hohe Profitabilität

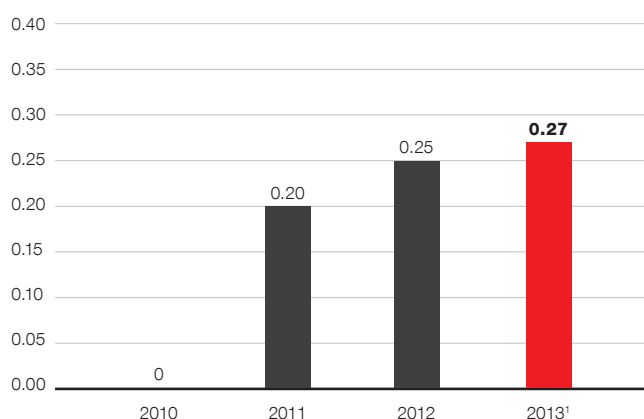
### Mitarbeitende pro Segment 2013<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Dividende pro Aktie

in CHF



<sup>1</sup> Vorgeschlagen.